

**Schmincke**

# Kleine Einführung in die Ölmalerei





## Was sind Ölfarben?

Ölfarben bestehen – wie andere Künstlerfarben auch – aus Pigmenten und Bindemitteln. Pigmente und somit auch die mit ihnen hergestellten Farben haben unterschiedliche Deck- und Lasureigenschaften. Schmincke Ölfarben werden nach diesen Kriterien, aber auch nach denen der Brillanz und Leuchtechtheit entwickelt. Die Bindemittel der Ölfarben sind sogenannte „trocknende“ Maleröle, wie Leinöl, Mohnöl und Sonnenblumenöl. Neben der Deckfähigkeit und den Leuchtechtheitsstufen unterscheiden sich die Ölfarben pigmentbedingt in den Trocknungseigenschaften. So sind bei den Schmincke-Künstlerfarben ausgewogene Rezepturen erforderlich, um diese pigmentbedingten Unterschiede pro Farbton auszugleichen und eine „homogene“ Ölfarbensorte herzustellen, welche aus der Tube kommend direkt gebrauchsfähig ist.

Reine Ölfarben trocknen durch Sauerstoffaufnahme von der Oberfläche zum Bildträger und bleiben daher im Vergleich zu anderen Künstlerfarben wie Aquarell-, Gouache- oder Acrylfarben lange „offen“. Mit Schmincke Künstler-Ölfarben sind sehr individuelle Darstellungsverfahren möglich. Der Zusatz von Malmitteln hat, je nach Maltechnik, Einfluss auf Trocknung, Farbwirkung und Maleigenschaften.

Fragen Sie Ihren Fachhändler – oder uns direkt – nach den umfangreichen Sortenprospekten **MUSSINI®** (Art-Nr. 95 410) und **Norma<sup>PROFESSIONAL</sup>** (Art-Nr. 95 411), die ausführliche Informationen über jeden Farbton liefern (Lichtbeständigkeit, Pigmente, Lasur- oder Deckeigenschaften), sowie für **AKADEMIE® ÖL color** (Art-Nr. 95 441).

Eine vollständige Übersicht der Schmincke Mal- und Hilfsmittel vom Grundiermittel bis zum Firnis finden Sie in der Broschüre „Hilfsmittel für die Malerei“ (Art-Nr. 95 250).

## MUSSINI®

### Feinste Künstler-Harz-Ölfarben, Sorte 10

Die weltweit einzigartigen Künstler-Naturharz-Ölfarben **MUSSINI®** stammen aus der Tradition der italienischen Malerschulen und wurden nach dem an der Akademie der schönen Künste in Florenz wirkenden Professor Cesare Mussini benannt. Die Gründer der Firma Schmincke legten 1881 mit seinen altbewährten Rezepturen die Basis für den Erfolg der traditionsreichen Fabrik feinsten Künstlerfarben. Die hohe Leuchtkraft und bestmögliche Lichtbeständigkeit der einzelnen Farbtöne sowie der angenehm pastose Farbauftrag werden von Künstlern allgemein geschätzt. Es werden nur die besten traditionellen und einige herausragende neu entwickelte Künstlerpigmente in jeweils höchstmöglicher Konzentration verwendet. Die speziellen Kompositionen der Pigmente mit klassischen Bindemitteln wie Saffloröl, Mohnöl und Sonnenblumenöl und Anteilen bewährter Naturharzlösungen verbessern die Lichtbrechungseigenschaften, erhöhen die Leuchtkraft sowie die Dauerhaftigkeit der Farbschichten. Während die Öl-Anteile der Farbtöne durch Sauerstoffaufnahme einen Volumenzuwachs erfahren, verdunsten die Lösungsmittel der Harzlösungen (Volumenschwund).

#### Herausragende Trocknungseigenschaften

Verdunstung der Lösungsmittel = Volumenschwund



Sauerstoffaufnahme = Volumenzuwachs

Farbschicht

Dieser Vorgang bewirkt die spannungsfreie und gleichmäßige Durchtrocknung der Farbschichten und garantiert so die Langlebigkeit des Gemäldes.

Das Sortiment umfasst insgesamt 101 Farbtöne; die 64 Ein-Pigment-Farbtöne ermöglichen reine Mischungen. Besonders hervorzuheben sind die 42 kostbaren lasierenden und halblasierenden Farbtöne. Außergewöhnliche Dunkelwerte wie Atrament, Dove und Sfumato oder aber Kobalttürkis, Byzantinischblau, Caesarenpurpur, Florentinerrot, Ural-Gelbgrün und Medievalgelb unterstreichen die Faszination der einzigartigen **MUSSINI®** Harz-Ölfarben.

**Norma**<sup>PROFESSIONAL</sup>

## Feinste Künstler-Ölfarben, Sorte 11

**Norma**<sup>PROFESSIONAL</sup>, die moderne Spitzen-Ölfarbe für anspruchsvolle professionelle Künstler enthält 78 brillante und höchst lichtbeständige Farbtöne. Qualitativ hochwertigste Künstler-Pigmente in höchstmöglicher Konzentration sowie beste Lein- und Sonnenblumenöle garantieren die hervorragende Qualität dieser Ölfarbe.

**Norma**<sup>PROFESSIONAL</sup> wird wie **MUSSINI**<sup>®</sup>, feinste Künstler-Harz-Ölfarben, auf 3-Walzen-Stühlen sorgfältig angerieben. Eine Ruhezeit von mehreren Monaten vor dem Abfüllen unterstützt die Reifung dieser Spitzen-Ölfarben von Schmincke.



**AKADEMIE**<sup>Ölcolor</sup>

## Feine Künstler-Ölfarben, Sorte 41

Mit 48 brillanten Farbtönen bietet **AKADEMIE**<sup>Ölcolor</sup> dem Einsteiger und Vielverwender ein ausgewogenes Grundsortiment, das sich durch hohe Farbbrillanz, eine didaktisch sinnvolle Coloristik mit lasierenden bis deckenden Farbtönen, sowie eine **hohe Lichtechtheit (ausschließlich 4 und 5 Sterne)** auszeichnet. Dank der ausgewogenen Rezeptierung mit hochwertigem Leinöl sowie in den Weißtönen Zink-, Titan- und Mischweiß mit Sonnenblumenöl bietet **AKADEMIE**<sup>Ölcolor</sup> eine rasche und **über alle Farbtöne harmonische Trocknungszeit**. **AKADEMIE**<sup>Ölcolor</sup> sind **sehr pastose Ölfarben**, die sich **leicht und geschmeidig verarbeiten** lassen. Alle Farbtöne sind in der 60 ml-Tube erhältlich, 24 ausgesuchte Farbtöne auch in der 200 ml-Tube, die insbesondere dem Vielverwender ein **attraktives Preis-Leistungsverhältnis** bietet.

## Malgründe

Die Qualität des Bildträgers hat immer Einfluß auf die Qualität des Bildes. Als bewährt gelten in erster Linie Maltuche wie Leinwand, Baumwoll- oder Mischgewebe sowie mit Maltuch präparierte Malpappen.

Zur Vorbereitung von „rohen“ Malgründen dienen die Grundiermittel, z.B. Schmincke Imprägnierung (Art.-Nr. 50500), Grundiermasse (Art.-Nr. 50502) und Gesso (Art.-Nr. 50504).

Halbsaugende Malgründe sind universell anwendbar (insbesondere für Primatechnik). Stark saugende Malgründe empfehlen sich besonders für Techniken, die auf Untermalungen aufbauen (z.B. Lasurtechnik/Schichtenmalerei). Beim Grundieren ist grundsätzlich darauf zu achten, daß die Grundiermittel nicht pur, sondern mehrmals (2-3 mal) stark verdünnt aufgetragen werden, um Spannungen oder gar Rißbildungen zu vermeiden.

## Malgerät / Zubehör

Neben dem Malgrund ist auch das Malwerkzeug von Bedeutung für die Qualität des Bildes. Das wichtigste Malgerät sind die Pinsel, wobei der Borsten-Künstlerpinsel in der Ölmalerei am gebräuchlichsten ist. Im Wesentlichen unterscheiden wir zwischen Rundpinsel, Flachpinsel und Pinseln in der sogenannten Katzenszungenfaçon. Die Katzenszungen-Pinsel spreizen sich beim Malen kaum und erlauben dadurch weitestgehend „spurloses“ Arbeiten. Während der Rundpinsel eher für kleinfleckiges (pointillistisches) Arbeiten in Frage kommt, sind der Flachpinsel und der Katzenszungenpinsel wichtig für flächiges Gestalten. Haarpinsel sind wichtig für glatte Arbeiten in feuchten Farben und dienen auch zum „Verreiben“ (siehe Tonmalerei). Schlepper, lang gebundene dünne Haarpinsel, sind bestens für das Malen feinsten Linien geeignet.

Die elastischen Malmesser sind speziell für Spachteltechniken gedacht und eignen sich sehr gut zum Anmischen größerer Farbmengen. Palettmesser dienen eher zur Reinigung von Paletten und korrigierendem Entfernen unliebsamer frischer Bildstellen.

Zum Mischen dient die „klassische“ Holzpalette (wahlweise auch Kunststoff). Auf einer festen Atelier-Arbeitsplatte ist eine Glasplatte sehr hilfreich (hinterklebt mit weißer Folie). Sie läßt sich immer wieder problemlos reinigen und hat einen Vorteil für Lasurtechniken: durch das durchleuchtende Weiß erscheinen die Farbtöne in ureigenster Brillanz. Praktisch ist auch ein Palettstecker für das benötigte Malmittel. Die Staffelei schließlich dient zum Halt des Malgrundes. Dieser wird in Höhe und Neigung so variiert, daß der Maler eine bequeme Arbeitshaltung einnehmen kann.

## Malvorbereitung

Die Malvorbereitung sollte mit der Vorzeichnung beginnen, dafür ist Zeichenkohle bestens geeignet. Überflüssiger Kohlestaub läßt sich mit einem weichen Lappen leicht abschlagen. Außerdem kann Kohle mit Knetgummi oder Brotkrume radiert werden. Keinen Bleistift verwenden! Graphit verschmutzt die Fläche und kann später durch helle Farbanlagen „durchschlagen“. Die Vorzeichnungen können auch mit dem AEROSPRAY Fixativ universal (Art.-Nr. 50 405) fixiert werden. Der geübtere Maler kann auch mit dem Pinsel direkt eine Ölskizze (Farbe verdünnt mit **MUSSINI**® Malmittel 1) anfertigen; hierzu ist auch mit Wasser verdünnbare **HORADAM**® **GOUACHE** oder **PRIMAcrlyl**® geeignet.

## Besetzen der Palette

Es ist vorteilhaft, eine gewisse Ordnung auf der Palette zu haben. Man sollte die „warmen“ (gelb-rot-stichigen) und die „kalten“ (blau-grün-stichigen) Farben voneinander trennen. Die Dosierung ergibt sich aus dem jeweiligen Motiv und natürlich auch aus der gewählten Maltechnik. Immer ist eine größere Weißmenge jeweils für die warmen und kalten Ausmischungen getrennt bereitzustellen.



## Mischempfehlungen / Farbtreffübungen

Bei den umseitigen Farbmischempfehlungen – basierend auf 10 Grundfarben + Weiß – handelt es sich nicht um eine der üblichen Farbtheorien, die aus dem klassischen Farbkreis entstehen. Vielmehr geht es hier um das Aufzeigen einiger wichtiger schöner Farbmischungen, die häufig gebraucht werden. Im oberen linken Bereich sind warme Farbtöne, im unteren linken Bereich einige kalte Farbtöne gesetzt. Dazu jeweils Titanweiß als Mischweiß.

Das Aufhellen des jeweiligen Grundtons selbst ergibt bereits vielfältige Farbnuancen. Eine Fülle von weiteren Nuancen läßt sich dazu aus der Mischung einzelner Farbtöne miteinander erreichen. Allerdings lassen sich z.B. einige besondere Lasurtöne nicht ermischen; **MUSSINI**® umfasst sogar 42 lasierende Töne.

Im mittleren Bereich der Mischpalette sind häufig gebrauchte Farbmischungen angesetzt, die für verschiedenste Bildthemen hilfreich sein können (Hauttöne für Portraits, Grün- und Brauntöne für die Landschaftsmalerei oder Blautöne für die Darstellung eines Himmels). Ganz bewußt wurde auf Schwarz verzichtet, dafür sind im mittleren Bereich drei alternative Dunkelwerte ermischt, die sich je nach farbiger Grundstimmung des Bildes für Schatten und Kontraste eignen.

Das Mischverhältnis ist in der Klammer hinter den jeweiligen Farbnummern angegeben, wobei nie mehr als drei Farbtöne für eine Nuance vermischt wurden.

Diese Grundtöne stammen aus *Norma*® PROFESSIONAL, feinste Künstler-Ölfarben, Sorte 11: Titanweiß (104), Zitronengelb (215), Indischgelb (217), Kadmiumrot-MIX (326), Krapprot (332), Ultramarin dunkel (443), Preußischblau (445), Chromoxidgrün ton feurig (558), Lichter Ocker (674), Siena gebrannt (684) und Umbra gebrannt (687).

Die entsprechenden Farbtöne der **MUSSINI**®, feinste Künstler-Harz-Ölfarben, Sorte 10, sind: Titan-Deckweiß (103), Zitronengelb (216), Indischgelb (223), Zinnoberrotton (364), Krapplack tief (346), Ultramarinblau hell (491), Preußisch-Pariserblau (490), Heliogrün dunkel (518), Lichter Ocker Attisch (656), Siena gebrannt natur (661) und Umbra gebrannt natur (666).



Die hier dargestellten Mischungen basieren auf 10 Grundfarben + Weiß aus der Sorte *Norma*® PROFESSIONAL, feinste Künstler-Ölfarben. Die jeweiligen Farbnummern sind unter der Mischung angegeben, in Klammern ist das Mischverhältnis genannt. Im mittleren Bereich befinden sich verschiedene Dunkelwerte als Alternative zu Schwarz.

## Was Sie benötigen

- 10 Farbtöne aus *Norma*® PROFESSIONAL / MUSSINI® + Weiß
- MUSSINI® Medium 1 (Art-Nr. 50 038)
- MUSSINI® Medium 3 oder Rapid Medium (Art-Nr. 50 040 bzw. 50 041)
- 1 Glas Reinigungsmittel Citrus-Terpin (Art-Nr. 50 013)
- Zeichenkohle zum Vorzeichnen
- Malmesser (Klinge 3 cm) (Art.-Nr. 51 225)
- Borstenpinsel, Katzenszungenfaçon in den Größen 8, 12, 16
- Haarpinsel, Katzenszungenfaçon in Größe 20
- Palette
- Lappen
- Keilrahmen, bespannt mit Leinen
- eine Staffelei



## Tonmalerei

Nach der Regel „fett auf mager“ wird zunächst das vorgezeichnete Motiv in verhaltenen Grundtönen angelegt. Diese jeweiligen „Lokalfarben“ werden nach und nach in der Intensität gesteigert. Es ist ein Malen in den feuchten Farben. Sofern mit dem Borstenpinsel gearbeitet wird, sind Hilfsmittel hierfür kaum nötig. Wiederholtes leichtes „Verreiben“ mit einem Haarpinsel führt zu Glättungen der Oberfläche und Reduzierung überflüssiger Farbanteile. Dieses wiederum macht koloristische Steigerungen und Veränderungen möglich, ohne Trocknungsprozesse abzuwarten. Die Farben des Bildes sollten in der Tonmalerei dem vorher angelegten Grundton verwandt sein. Abschließend, wenn keine Veränderungen mehr gewünscht sind, können letzte Farbaufträge partiell auch pastos gesetzt werden. Wenn die Oberfläche des endgültigen Bildes gleichmäßig glatt erscheinen soll, kann mit weichem Haarpinsel ohne mechanischen Druck die Bildfläche geglättet werden. Bei diesen Arbeitsgängen sollte der Haarpinsel zwischendurch nicht ausgewaschen, sondern immer nur gut abgetrocknet werden. Als Prinzip gilt – wie auch bei anderen Techniken: Zunächst der Grundton, dann Steigerung des Kolorits. Dann folgt das Malen von Kontrasten und Schatten und schließlich das Setzen von Lichtern. (Bildbeispiel auf Seite 14 +15)

## Lasurmalerei

Im Gegensatz zur Tonmalerei entsteht in der Lasurmalerei das Bild in mehreren Arbeitsgängen. Dünn aufgetragene Ölfarben bilden etwa am 2./3. Tag eine dünne Haut, die vorsichtig übermalt werden kann.

Zunächst wird eine in der Regel monochrome Untermalung mit einer schnell trocknenden Farbe (Gouache oder Acryl) gefertigt. In dieser Untermalung sind schon alle wichtigen Formen, Linien und Kontraste enthalten. Dann erfolgt in mehreren Arbeitsgängen das „Einfärben“ der Untermalung mit lasierendem Farbauftrag. Dies kann partiell aber auch über die gesamte Bildfläche erfolgen. Hier ändert sich nicht die Form, sondern nur die Farbgebung! Lasuren bewirken koloristische Schönheiten, die durch Weißmischungen oder Mischungen aus deckenden Farben nicht möglich wären. Die Faszination entsteht durch das Einwirken der unteren Bildschichten, je heller die unteren Schichten desto brillanter erscheint die Lasur. Generell empfiehlt sich bei dieser Technik, die speziellen Lasurtöne

zu benutzen. Hinzufügen kann man das flüssige Lasurmedium (50 053), **MUSSINI**® Medium 1 (50 038) oder die pastose Transparentpaste (50 037) aus der Tube. Abschließende Hellwerte entstehen durch Lasur-Weiß oder deckende Lichter mit Zinkweiß. Reine Lasurbilder sind relativ „körperlos“ und können geringfügig verblässen. Aus diesem Grunde sollten nach Trocknung die brillanten Partien 2–3 mal nachlasiert werden. (Bildbeispiel auf Seite 16+17)

## Schichtenmalerei

Bei der Schichtenmalerei entsteht – ähnlich wie bei Lasurtechniken – das Bild in mehreren Arbeitsgängen. Hier jedoch eher durch deckende Farbaufträge. Auf getrockneter, farbiger Unterma- lung (Gouache oder Acryl) werden mehrere Schichten „trocken“ übereinandergelagert. Dieses ist technisch gut möglich, indem der Borstenpinsel – schräg gehalten – mit wenig Druck die Farbschichten „auflegt“. Die farbige Unterma- lung hat immer Einfluß auf die Farbwirkung des darüberliegenden Tones (Buntheiten auf grauem Grund wirken z. B. anders als auf Gelb). Durch Spontaneität bedingt – oder auch ganz bewußt gesteuert – können Farbschichten derart aufgetragen werden, daß kleinste Partien der Unterma- lung unberührt bleiben. Dieser Effekt – durch die Textur des Bildträgers (z.B. Leinwand) bedingt – kann durchaus dem eines Pastellbildes auf getöntem strukturierten Papier gleichen.

Eine lebendige Variante bietet sich durch Farbschichten, die teils lasierend und teils deckend aufgetragen werden. (Bildbeispiel auf Seite 18+19)

## Primatechnik

Der Begriff ist vom Ausdruck „a prima vista“ – „auf einen Blick“ abgeleitet und versteht sich als eine spontane Maltechnik, welche vornehmlich von den Impressionisten geschätzt wurde. In „puristischer“ Anwendung dieser Malweise werden auf dem weißen oder zum Bild passenden farbigen Grund (z.B. Ocker oder Gelb) Farbflecken eher nebeneinander gesetzt als ineinander vermalte; so entstehen keine unerwünschten Farbänderungen. Gemischt wird hier nicht im Bild, sondern auf der Palette, sofern die Farben nicht direkt aus der Tube genommen werden. Eine Variante dieser Technik ist das dünne Anlegen „naß-in-naß“ und das abschließende Setzen pastoser Farbaufträge.

Die Spachteltechnik ist eine Variante der Primatechnik. Verdünnte Ölfarben im Pinselauftrag schaffen die Grundanlage des Bildes. Dann werden mit den elastischen Spachteln pastose Farben gesetzt, deren Effekt sich deutlich vom Pinsel- „Duktus“ unterscheidet. Die Konsistenz der Ölfarben läßt sich durch Zugabe des Malmittels Malbutter (50 034) im Verhältnis 1:3 steigern. (Bildbeispiel auf Seite 20+21). Aufgrund der ölfarbentypischen Trocknung ist ein sehr dickschichtiger Farbauftrag zu vermeiden.

## Verschiedene Techniken in einem Bild

In diesem Bild fanden mehrere Techniken Anwendung. Die Tiefe des Hintergrundes wurde durch mehrfache Lasuren lasierender Blautöne erreicht (Lasuren immer nach Antrocknung der vorher angelegten Fläche). Die Hand darüber ist teils lasierend, teils deckend gemalt, deckend in der Manier der Tonmalerei. Bei dieser Technik wird zumeist dünn „naß-in-naß“ gemalt; aus einem Grundton nach und nach die „Lokalfarbe“ entwickelt. Der Vordergrund ist in impressionistischer Primatechnik erarbeitet. Die Farben werden hier locker deckend bis pastos nebeneinander gesetzt.



Zunehmender Mond  
Öl auf Leinwand

## Tonmalerei „Frau im Spiegel“

### Phase 1

Das Bild wird zunächst nach Kohle-Vorzeichnung mit schnell trocknender **PRIMAcryl**® vorbereitet im Farbton Grüne Erde, welcher in mehreren Lasuren aufgetragen die wichtigsten Elemente modelliert. Der Hintergrund wird mit einer Indigo-Weiß-Mischung flächig angelegt.

Auf der getrockneten Untermalung erfolgt nun eine Ganz-Lasur (hier wegen des besseren Verständnisses halb dargestellt) mit breitem Flächenpinsel und stark verdünnter Ölfarbe (Siena gebrannt).

Malmittel: **MUSSINI**® Medium 1.

Phase 1



### Phase 2

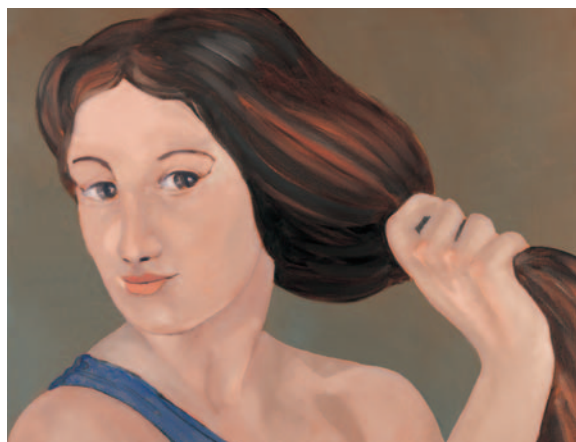
In dieser Phase beginnt die eigentliche Tonmalerei. Das Material ist der Borstenpinsel und ein weicher Haarpinsel, der eher zum Ausgleichen/Glätten, als zum Malen verwendet wird. Damit die Arbeit zügig vorstatten geht und die Partien nicht zu naß sind, sollte ein Malmittel, wie das **MUSSINI**® Medium 3 (oder Rapid), nur ganz sparsam angewendet werden! Hier wurde gänzlich darauf verzichtet. Trockene Aufstriche lassen teils den Untergrund durchwirken – quasi als Grundstimmung.

Die Farbtöne des Haares bestehen aus Umbra gebrannt. Abdunklungen werden durch Zugabe von Ultramarin erreicht. Aufhellungen durch Zugaben von Titanweiß.

Der Grund-Hautton besteht aus Titanweiß + Lichter Ocker und Siena gebrannt. Damit der Farbton nicht süßlich wirkt, ist eine geringe Menge Chromoxidgrünton feurig beigemischt. Varianten ergeben dunklere Werte, Weißbeimischungen ergeben plastische Helligkeiten. Das Weiß der Augen entsteht aus Titanweiß + Ultramarin, Konturen – wie z. B. die Augenbrauen, Pupillen oder das Nasenloch – aus Umbra gebrannt + Ultramarin.

Einige Konturen der vorherigen Untermalung bleiben stehen und ergeben somit eine lebendige „malerische“ Linie.

Phase 2



### Phase 3

Die „Fleischpartien“ werden lebendiger durch Hineinmalen einiger bunter Töne wie Indischgelb + Titanweiß für die Lichter, Krapprot + Lichter Ocker + Titanweiß, Krapprot + Chromoxidgrünton feurig + Titanweiß für die Schatten. Die hellsten Lichter entstehen abschließend durch ein leicht mit Lichter Ocker gebrochenes Titanweiß. In dieser letzten Phase müssen keine Glättungen mehr vorgenommen werden. So können also die Lichter etwas pastos auf der Fläche stehen.

Der Hintergrund bekommt ein belebendes „Muster“ mit einer Ultramarin / Titanweiß-Mischung.

Die Haare werden erhellt durch Siena gebrannt + Ultramarin + Titanweiß. Der Blusenträger bekommt einige Ultramarin + Weiß-Varianten. Einige Konturen werden schließlich mit einer Mischung aus Krapprot + Chromoxidgrünton feurig nachgezogen.

Phase 3



## Lasurmalerei Pyrgos - Santorini

### Phase 1

Untermalung mit **PRIMAcryl®** feinste Künstler-Acrylfarbe. Anlegen einer sorgsam Vorzeichnung mit einem Grauton. Die Himmelsfläche gemalt mit Mischung aus Kobaltblau und Titanweiß. Es folgen Schatten und Kontrastflächen in Umbra gebrannt-Weiß-Mischung und weiteren Grauvarianten.

Phase 1



### Phase 2

Zunächst wird die ganze Bildfläche mit stark verdünnter Farblösung aus Preußischblau und **MUSSINI®** Medium 1 übermalt. Dies kann mit einem breiten Lackierpinsel geschehen. Wichtig ist das gleichmäßige Verreiben mit einem nicht flusenden Lappen. Hierbei darf kein zu starker Druck ausgeübt werden, damit keine Linien der inneren Keilrahmenkante erscheinen! Nach ca. 2 Tagen erfolgen weitere Lasuren mit transparenten Farbtönen, die der 10er Reihe der Mischtablette dieser Broschüre entnommen sind. Indischgelb, Krapprot, Ultramarin dunkel und Preußischblau, Chromoxidgrün ton feurig und Siena gebrannt. Der Auftrag erfolgt nun nicht dünnflüssig, sondern buttrig-dünn durch Hinzufügen von Transparentpaste (50 037).

Die ersten Lasuren erfolgen mit Indischgelb, Siena gebrannt oder Mischungen beider Töne. Einige der blau lasierten Bildpartien bleiben stehen, damit das für das Motiv typische Licht als Grundton erhalten bleibt. Es folgen Schattenflächen mit Ultramarin dunkel. An einigen Stellen kommen Varianten aus Preußischblau und Krapprot hinzu.

Phase 2



### Phase 3

In dieser Phase sind stärkere Dunkelöne mit Ultramarin dunkel und Siena gebrannt gesetzt. Die Kirchenkuppel bekommt eine stärkere Lasur mit Preußischblau. Chromoxidgrün ton feurig gemischt mit Indischgelb sowie Indischgelb pur dienen zur Hervorhebung der Blumen und Gräser. Deckende Aufträge mit Zitronengelb (+ Weiß) markieren diese Partien stärker. Mit **MUSSINI®** Medium 1 verdünntes Titanweiß gestaltet helle Mauerflächen und der Auftrag von deckendem Titanweiß setzt abschließend die Lichter.

Phase 3



## Schichtenmalerei Früchte-Stilleben

### Phase 1

Auch hier erfolgt zunächst eine Untermalung mit **PRIMAcryl**®. Die Streifen bestehen im Wechsel aus Indigo, Kobaltblau dunkel und Ultramarinblau. Die Komposition im Vordergrund – mit Mischungen aus Siena gebrannt + Ultramarin + Weiß, Ultramarin, Phthaloblau, Echtorange, in verschiedenen Kombinationen und Weiß-Zusätzen. Die Fläche im Mittelgrund besteht aus einem bräunlichen Grauton – gemischt aus Ultramarinblau und Siena gebrannt + Weiß. Die Früchte im Vordergrund sind aus Mischungen warmer Farbtöne wie Neapelgelb, Echtorange, Lichter Ocker, Kadmiumrot hell und Siena gebrannt entstanden. Die Weintrauben sind in Mischungen aus Kadmiumgrün und Lichter Ocker sowie Chromoxidgrün stumpf + Kadmiumgelb hell unterlegt. Die Zwischenräume bestehen aus mit Weiß aufgehelltem Indigo.

### Phase 2

Nach der Trocknung der Acrylfarbe erfolgt die Überarbeitung mit Künstler-Ölfarben. Die Farben werden trocken (unverdünnt) mit kräftigem, kurzem Borstenpinsel aufgelegt, so dass ganz bewusst einige der untermalten Bildstellen durchschimmern (trockene Transparenz). Ultramarin dunkel/Chromoxidgrün ton feurig-Varianten + Weiß werden in Mischvarianten locker über den Hintergrund gelegt. In gleicher Manier werden Krug und Früchte gearbeitet. Die Farben des Kruges: Siena gebrannt + Weiß und Siena gebrannt + Krapprot + Weiß.

Die Kirschen bekommen Farbtöne aus Zitronengelb + Kadmiumrot MIX und Varianten aus Zitronengelb + Chromoxidgrün ton feurig + Siena gebrannt. Gleiche Grüntöne werden auch bei den Weintrauben verwendet. Pfirsiche und Äpfel entstehen aus Zitronengelb/Krapprot und Kadmiumrot MIX/Siena gebrannt – Mischungen – aber auch Kombinationen beider Mischungen sowie Weiß-Aufhellungen.

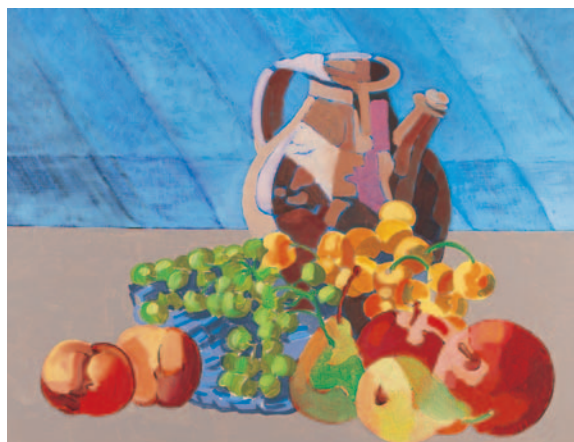
### Phase 3

Die Bildmitte bekommt zunächst eine leichte Belebung durch Schatten aus Ultramarin dunkel und Siena gebrannt + Weiß. Kontrast-Linien und kleine Markierungen erfolgen mit Chromoxidgrün ton feurig + Krapprot-Mischungen. Aufhellungen entstehen aus einer Mischung aus Lichter Ocker + Ultramarin dunkel + Weiß. Ein leicht durch Lichter Ocker gebrochenes Weiß dient zum abschließenden Setzen der Lichter.

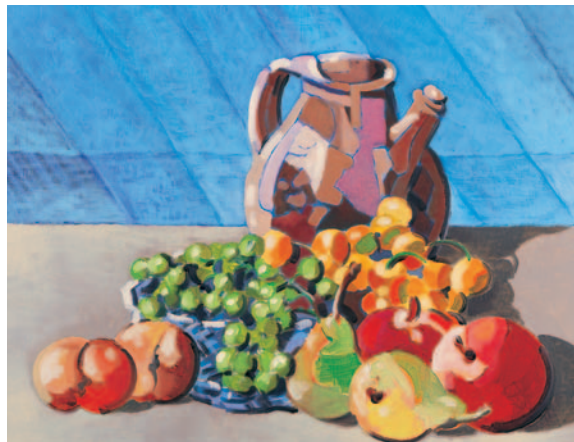
Phase 1



Phase 2



Phase 3



## Primatechnik Ländliche Idylle

### Phase 1

In der Primatechnik kann in direkter, spontaner Malweise direkt auf die weiße Leinwand gemalt werden. Arbeiten der Impressionisten zeigen, dass der Malgrund in einem farbigen Grundton angelegt werden kann. Eine Variante ist eine mehrfarbige Untermalung, auf die nach Trocknung Farbflächen derart gesetzt werden, dass ganz bewusst die Untermalung an einigen Bildstellen durchschimmert und somit eine reizvolle Grundstimmung durchwirkt. Sofern man bei dieser spontanen Technik nicht direkt auf der weiß-grundierten Leinwand arbeitet, ist eine exakte Vorbereitung des Motivs von Vorteil. Hier sind zunächst die wesentlichen Bildelemente wie folgt untermalt: Himmel mit Ultramarinblau dkl. mit Weiß; Bäume, Gebüsch und Gebäude entstehen aus Variationen durch Ausmischungen mit Lichter Ocker und Umbra gebrannt + Ultramarinblau dkl. mit Weiß.



### Phase 2

### Phase 2

Die Dächer der Häuser mit dem Flachpinsel – Strichform in Richtung der Ziegel-Lagen angelegt aus Zitronengelb, Kadmiumrot MIX + Titanweiß; Zitronengelb, Krapprot mit Weiß; Kadmiumrot MIX, Umbra gebrannt mit Weiß; Krapprot, Siena gebrannt mit Weiß.

Hauswände, Mauerwerk entstehen mit Variationen aus Siena gebrannt mit Weiß; Ultramarinblau, Lichter Ocker mit Weiß.

Bretter, Balken und Zäune in Braun-Tönungen aus Zitronengelb und Siena gebrannt; Indischgelb und Siena gebrannt, Lichter Ocker und Umbra gebrannt mit Weiß-Variationen.

Bäume und Sträucher werden in Grüntönen angelegt aus Zitronengelb, Ultramarin mit Weiß, Indischgelb, Chromoxidgrünton feurig mit Weiß und Chromoxidgrünton feurig und Lichter Ocker mit Weiß.

Schließlich entstehen Schattentöne dieser Mischungen ohne Weiß.



### Phase 3

### Phase 3

Nun folgen einige leuchtende Bunttöne, wie Orange, Gelb und Violett als Andeutungen von Blumen vor den Gebäuden.

Ein tiefes Grün aus Ultramarin, Preußischblau und Siena gebrannt sorgt für Schatten-Kontraste und markiert die Baumstämme, welche in der Farbigkeit durch Siena gebrannt oder Umbra gebrannt mit Weiß variiert werden. Schattenpartien und lineare Markierungen entstehen aus einem stumpfen Violett aus Krapprot und Preußischblau.

Weißausmischungen des dunklen Grüntons deuten die Schlagläden und Grau-Varianten aus Ultramarin, Siena gebrannt und Weiß deuten Erdpartien und Steine an. Eine Mischung aus Lichter Ocker und Weiß – mit dem Spachtel aufgetragen – verleiht schließlich diesen Flächen wie auch dem Mauerwerk belebende Lichter.

Die Himmelspartie wird mit Preußischblau/Weiß-Varianten aufgelockert.



Schmincke bietet dem Künstler eine Fülle von Mal- und Hilfsmitteln für die Ölmalerei. Sie beschleunigen oder verzögern die Trocknung der Ölfarben, erhöhen oder verringern deren Konsistenz. Sie dienen zum Schutz oder haben Auswirkungen auf die Oberflächenwirkung der gemalten Bilder.

Dem breiten Sortiment an Schmincke-Hilfsmitteln haben wir eine eigene Broschüre gewidmet. Sie erhalten die Schmincke Hilfsmittelbroschüre (Art.-Nr. 95 250) bei Ihrem Fachhändler oder auf Anforderung bei:

H. Schmincke & Co. GmbH & Co. KG  
 Feinste Künstlerfarben  
 Otto-Hahn-Straße 2 · D-40699 Erkrath  
 Telefon 02 11/25 09-0 · Fax 02 11/25 09-4 61+ 4 81  
 www.schmincke.de · info@schmincke.de

An dieser Stelle möchten wir nicht versäumen, Sie über unseren **Beratungsservice** zu informieren. Bei Rückfragen zu unseren Produkten oder deren Anwendung stehen Ihnen unsere Fachleute aus dem Schmincke-Labor gerne telefonisch zur Verfügung (Tel. 02 11/25 09-0).

**Haben Sie Interesse, diese oder andere Maltechniken in einer Malwoche oder in einem Workshop kennenzulernen?** Wir bieten Ihnen in den verschiedenen Regionen Deutschlands eintägige Schmincke-Workshops zu den verschiedenen Techniken an.

**Informationen finden Sie unter [www.schmincke.de](http://www.schmincke.de) oder erhalten Sie gerne auf Anforderung bei uns direkt:** Tel. 02 11/25 09-218 (Fr. Schoon 8:00 – 12:45)

Die beschriebenen Produkteigenschaften und Anwendungsbeispiele sind in Schmincke-Labor getestet. Die Angaben basieren auf unseren derzeitigen technischen Erkenntnissen und Erfahrungen. Aufgrund der Anwendungsvielfalt bezüglich der Maltechniken, Materialien und Verarbeitungsbedingungen sowie zahlreicher möglicher Einflüsse stellen die Informationen allgemeine Anwendungsbereiche dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen bestimmten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden; daher ist der Gebrauch der Produkte auf die speziellen Bedingungen des Anwenders abzustimmen und durch Versuche zu überprüfen. Aus diesen Gründen können wir keine Gewährleistung für Produkteigenschaften und/oder Haftung für Schäden übernehmen, die in Verbindung mit der Anwendung unserer Produkte entstehen.

## MUSSINI®

- Feinste Künstler-Harz-Ölfarben, Sorte 10
- **Unvergleichliche Premium Qualität**
- **Die einzigartigen Traditions-Künstlerfarben auf Basis von Rezepturen alter Meister**
- 101 brillante Farbtöne in Tuben 15 ml und 35 ml
- Beste Künstlerpigmente in maximaler Konzentration
- 42 kostbare, unvergleichliche Lasurtöne
- Individuelle Bindemittelkomposition pro Farbton: Bestgeeignete Öle sowie Dammar-Naturharzlösung
- Höchstmögliche Leuchtechtheit
- Spannungsfreie, dauerhafte Farbschichten

## Norma® PROFESSIONAL

- Feinste Künstler-Ölfarben, Sorte 11
- **Erste Sorte**
- **Die modernen Spitzenölfarben für anspruchsvolle, professionelle Anwender**
- 78 Farbtöne in Tuben 35 ml und 120 ml, 20 ml (48 Farbtöne) und 200 ml (24 Farbtöne)
- Beste Künstlerpigmente in sehr hoher Konzentration
- 24 Lasurtöne
- Hochwertige Leinöle und Anteile von Sonnenblumenöl zur Harmonisierung der Trocknung
- Höchstmögliche Leuchtechtheit

## AKADEMIE® Ölcolor

- Feine Künstler-Ölfarben, Sorte 41
- **Zweite Sorte**
- **Gute Künstler-Ölfarben für Einsteiger und Vielverwender**
- 48 Farbtöne in Tuben 60 ml und 24 Farbtöne in Tuben 200 ml
- Hochwertige Pigmente
- 33 deckende Farbtöne abgerundet mit 15 Lasurtönen
- Bewährte Maleröle, insbesondere Leinöle
- Ausschließlich 4 und 5 Sterne Leuchtechtheiten



# Malkästen

## Malkästen für Ölfarben

Die Schmincke Qualitäts-Malkästen für Ölfarben sind aus hochwertigen europäischen Hölzern in solider Ausführung hergestellt. Die Zusammenstellung der Farben ist so gewählt, dass sich die Farben ideal mischen lassen und eine coloristisch ausgewogene Farbpalette entsteht.



Art.-Nr. 79 108  
**AKADEMIE ÖL®color** ▶  
Kartonset,  
8 x 20 ml



Art.-Nr. 79 011  
**AKADEMIE ÖL®color** ◀  
Kartonset,  
8 x 60 ml



Art.-Nr. 79 112  
**AKADEMIE ÖL®color** ▶  
heller Holzkasten,  
12 x 60 ml mit Pinsel



Art.-Nr. 71 008  
**Norma<sup>®</sup>PROFESSIONAL** ◀  
Kartonset,  
8 x 20 ml



Art.-Nr. 71 510  
**Norma<sup>®</sup>PROFESSIONAL** ▶  
Holzkasten nußbaum-gebeizt,  
11 x 35 ml, Zubehör bestehend aus  
Pinsel, Zeichenkohle und Palette



Art.-Nr. 70 212  
**MUSSINI<sup>®</sup>** ◀  
Holzkasten nußbaum-gebeizt,  
12 x 15 ml und Weiß in 120 ml,  
Zubehör bestehend aus Palettstecker  
einfach, **MUSSINI<sup>®</sup>** Medium 1, 2 Pinseln  
und Zeichenkohle



Art.-Nr. 70 430  
**MUSSINI<sup>®</sup>** ▶  
Holzkasten nußbaum-gebeizt,  
Doppeldecker,  
18 x 15 ml, 17 x 35 ml und  
Weiß in 120 ml, Zubehör bestehend  
aus Pinsel, Malmittel, Zeichenkohle,  
Palettstecker und Palette

